

So schwer es auch fiel, ich musste nach vorn schauen und meiner Familie ein Vorbild sein.

Der Motor sprang an, der Wagen begann zu vibrieren. Neun Jahre Generalkonsulat in Belgien gingen nun zu Ende.

*

Es war nicht mein Wunsch, nach Bordeaux umzusiedeln, ich hatte Salazar um Versetzung nach China oder Japan gebeten, um dort den Posten eines Geschäftsträgers zu übernehmen. Er aber befahl mir, den

Dienst als Generalkonsul von Bordeaux anzutreten. Die meisten Jahre meines Arbeitslebens hatte ich außerhalb Europas verbracht, in Britisch-Guayana, Sansibar, USA, Brasilien. Ich bereiste Ostafrika, Kenia, Nairobi, Mombasa. Der Sultan in Sansibar verlieh mir die höchste Verdienstmedaille, die ein Ausländer erhalten konnte. Ich war ein welterfahrener Mann mit umfangreichen beruflichen Kenntnissen. Wie gern wäre ich nach Asien gegangen, um neue Erfahrungen in einer mir unbekanntem Kultur zu sammeln.

Meine Frau Angelina bevorzugte Bordeaux. Sie fürchtete den Krieg

zwischen Japan und China. Die Kinder wären am liebsten in Antwerpen geblieben. Sie hatten dort Freunde und zum ersten Mal ein Zuhause für viele Jahre gefunden. Es blieb ihnen keine Wahl. Ich hatte Salazars Befehl Folge zu leisten.

*

Ich fragte mich, was mich erwarten würde. Die letzten Jahre hatten beunruhigende Spuren hinterlassen. Die Situation in Europa war alles andere als entspannt. Die Staaten

waren verfeindet, die Wirtschaftskrise hatte die Welt ins Wanken gebracht und Hitler in Deutschland zur Macht verholfen. Der Judenhass war Teil seines Erfolges. Er schürte den Antisemitismus und machte ihn zum Staatsanliegen. Judenboykotte, Bücherverbrennungen, Rassengesetze. Es gab internationale Proteste, aber letztlich empfing kein Land die jüdischen Emigranten mit offenen Armen.

Die Zahl der von Hitler bedrohten Menschen, die aus Deutschland emigrierten, stieg, während die Fluchtmöglichkeiten abnahmen.

England hatte die Immigration in Palästina bereits seit 1936 gedrosselt. Man befürchtete arabische Unruhen gegen die geflüchteten Juden und Handelsbeschränkungen am Suezkanal. 1937 schloss Frankreich die Grenzen für alle jüdischen Flüchtlinge, die keinen deutschen Pass besaßen und schob alle illegalen Immigranten in ihre Herkunftsländer ab.

Überall loderten Unruheherde. Immer noch wütete der Spanische Bürgerkrieg. Deutschland und Italien kämpften an Francos Seite. Salazar bewunderte Hitler und